

Bereich
Public Safety

Produkt
ipTNA

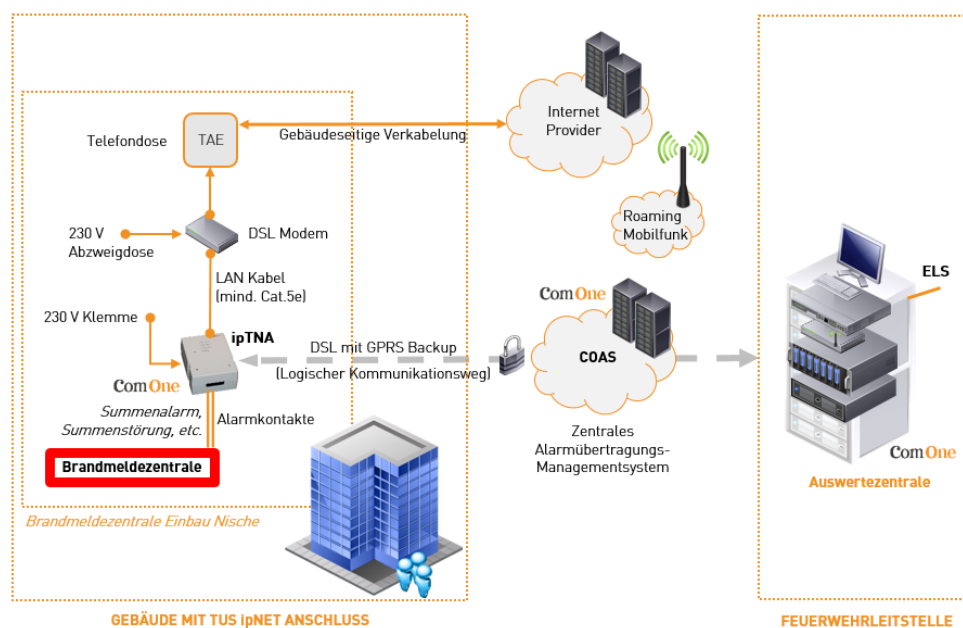
Seite 1/2

Technisches Beiblatt zur ipTNA Installation

Das Com One ipNET stellt eine hochsichere Alarmübertragung zwischen ihrer Brandmeldezentrale und der Leitstelle der Feuerwehr [gemäß TRVB 114 S] zur Verfügung.

Die Anbindung an die Leitstelle der Feuerwehr wird durch das Com One ipTNA realisiert, das bei ihrer Brandmeldezentrale installiert wird und permanent mittels zweier andauernd aktiver, redundanter Alarmübertragungspfade [einmal über Kabel und einmal über Mobilfunk] mit dem Com One ipNET Server in Verbindung steht.

Übersichtsbild des ipNET Alarmübertragungssystems:



Es werden folgende Arbeiten durchgeführt:

1. Eine technische Abklärung wird durchgeführt.
2. A1 vereinbart im Auftrag von Com One mit ihnen einen Termin und installiert das DSL Modem (Wandmontage) zumeist direkt neben der BMZ.
3. Com One koordiniert einen ipTNA Installationstermin gemeinsam mit ihnen und der zuständigen Fachfirma für die Brandmeldeanlage.
4. Bei dem ipTNA Installationstermin wird:
 - das ipTNA montiert (Wandmontage).
 - das ipTNA an den Strom und an das DSL Modem angeschlossen.
 - Die Verkabelung der Alarmkriterien zur Brandmeldeanlage wird durchgeführt.
 - Gemeinsam mit dem Techniker der Brandmeldeanlage und der Feuerwehroleitstelle wird ein Probealarm ausgelöst.

Folgende Voraussetzungen müssen bauseits für die ipTNA Installation erfüllt sein:

Seite 2/2

- **Platz für Wandmontage**

Wir erwarten unmittelbar am Installationsort den Platz für die Wandmontage für das ipTNA und das Übergehäuse für das DSL Modem.

Die Montage soll möglichst in unmittelbarer Nähe zur Brandmeldezentrale (Achtung: nicht beim abgesetzten Bedienfeld) erfolgen.

Abmessungen:

ipTNA Gehäuse Breite x Höhe x Tiefe 189 x 254 x 100 mm.

Übergehäuse für das DSL Modem Gehäuse Breite x Höhe x Tiefe 310 x 250 x 110 mm.

- **230 V Stromversorgung**

Wir erwarten unmittelbar am Installationsort eine 230 V Abzweigdose für die Stromversorgung für das ipTNA und das DSL Modem.

Es sind eine 230 V Abzweigdose in maximal 1,3 m Entfernung bereitzustellen. Um eine hohe Verfügbarkeit zu gewährleisten, ist es ratsam, möglichst wenige andere Verbraucher im gleichen Stromkreis mitzuversorgen. Der zugehörige LS-Schalter ist besonders zu kennzeichnen!

- **Verkabelung für das DSL Modem im Gebäude**

Als Vorbereitung für den Installationstermin des DSL Anschlusses muss die Verkabelung (z.B. 4-Draht Telefonkabel) im Gebäude (vom Telekomendverschluss) bis zum geplanten Installationsort des DSL Modems (meist direkt bei der BMZ) kundenseitig hergestellt werden. Für den Installationstermin ist ein Ansprechpartner vor Ort anzugeben.

In besonderen Fällen kann, anstatt der Installation eines neuen DSL Anschlusses, für den leitungsgebundenen Alarmpfad eine kundenseitig bereitgestellte Internetanbindung verwendet werden:

- **Voraussetzung hohe Verfügbarkeit**

In diesem Fall ist eine hohe Verfügbarkeit des Anschlusses unabdingbar. Com One behält sich vor, bei wiederholten Störungen der kundenseitig bereitgestellten Internetverbindung den Anschaltevertrag umzustellen und einen eigenen DSL Anschluss zu installieren.

- **Übergabeschnittstelle LAN-Port**

Das ipTNA wird wahlweise an eine kundenseitig bereitgestellte RJ-45 LAN-Buchse (in max. 3 m Entfernung zum ipTNA) angesteckt, oder an ein vom Kunden bereitgestelltes LAN-Patchkabel (min. Cat5e) direkt angesteckt.

- **IP-Adressvergabe**

Das ipTNA kann automatisch eine IPv4 Adresse per DHCP beziehen, oder auch mit einer statischen IP Adresse konfiguriert werden. Dies ist bei Baubegleitung zu vereinbaren.

- **Firewalleinstellungen**

Das ipTNA kommuniziert über UDP Port 4077 mit zwei IP Adressen im Internet. Die Firewall muss ausgehenden Traffic über UDP 4077 an die Destination IP Adressen und die entsprechenden Antworten zulassen.